EVANGELISCHE HOCHSCHULE BERLIN (EHB)
- Körperschaft des öffentlichen Rechts -

PWiMi20272

Im Projekt

PRAXIS PRO
Professionelle Perspektiven der Antidiskriminierungsarbeit auf antimuslimischen Rassismus

ist zum 1. Januar 2027 die Stelle eines:einer

Wissenschaftlichen Mitarbeitenden
Entgeltgruppe 13 TV-L, 50% der regelmäßigen Arbeitszeit (m/w/d)
befristet bis zum 31.12.2029 zu besetzen.
Die Besetzung der Position erfolgt ausschließlich bei Mittelfreigabe durch den Zuwendungsgeber.

Projektkontext

Das Forschungsprojekt setzt im Themenfeld der Antidiskriminierungsarbeit an und untersucht die Auswirkungen antimuslimischer Diskurse auf gesellschaftliche Institutionen und professionelle Handlungsfelder nach dem 7. Oktober 2023. Seit diesem Zeitpunkt lassen sich in Deutschland eine deutliche Zunahme antimuslimischer Praktiken u.a. im Bildungsbereich sowie mediale Stereotypisierungen beobachten. Das Vorhaben trägt zur Stärkung rassismuskritischer Kompetenzen in Wissenschaft, Ausbildung und Praxis der Sozialen Arbeit sowie weiterer gesellschaftlicher Teilbereiche wie Bildung, Justiz und Medien bei und leistet so einen Beitrag zu gesellschaftlichem Zusammenhalt und demokratischer Resilienz. Ziel des Vorhabens ist die Professionalisierung der Kooperation mit Praxispartnern der Antidiskriminierungsberatung, um den aktuellen Herausforderungen und veränderten Beratungsbedarfen gerecht zu werden.

Aufgaben

Der:die Stelleninhaber:in ist für folgende, von der EHB im Rahmen des Projekts PRAXIS PRO verantworteten Teilvorhaben zuständig:

- Planung und Durchführung der empirischen Erhebungen in den verschiedenen gesellschaftlichen Teilbereichen (z.B. Bildung, Medien, Justiz, Soziale Arbeit bzw. Antidiskriminierung)
- Auswertung der erhobenen Daten und Verfassung von Forschungsergebnissen
- Veröffentlichung von Working Papers und Handlungsempfehlungen für Soziale Arbeit
- Mitwirkung bei weiteren Veröffentlichungen im Rahmen des Forschungsprojektes
- Durchführung und Dokumentation von Workshops

- Mitwirkung bei Netzwerktreffen mit Expert*innen und Praxispartnern inklusive Vor- und Nachbereitung

Formale Voraussetzungen

- Abgeschlossenes wiss. Hochschulstudium (Diplom oder Masterabschluss) im Bereich Justiz, Sozial- und Politikwissenschaft, Erziehungswissenschaft, Soziale Arbeit oder in einem vergleichbaren Fachgebiet

Erforderliche Qualifikation

- Ausgewiesene Kenntnisse über Rassismus und Rassismustheorien mit Schwerpunkt Antimuslimischer Rassismus
- Kenntnisse über Intersektionalität als Analyseinstrument und antidiskriminierungspolitischer Ansatz
- Eigenes Netzwerk in der kritischen Rassismus-, Migrations- und Antidiskriminierungsforschung und -arbeit sowie in der Zivilgesellschaft bzw. communitybasierten Organisationen
- Kenntnisse qualitativer Sozialforschung, insbesondere Expert*inneninterviews, Inhalts- und kritischer Diskursanalyse, Dokumentanalyse und Teilnehmende Beobachtung
- Erfahrung mit Drittmittelforschungsprojekten, Verfassung von Forschungsberichten und Artikeln, Politischer Bildungsarbeit, Organisation von Fachveranstaltungen und Workshops
- ausgewiesene Erfahrungen im Bereich Wissenstransfer und Übersetzungen von Forschungswissen in die Praxis in verschiedenen Formaten
- Erfahrungen in der Konzeption und Durchführung von Workshops mit verschiedenen Akteur:innen aus Wissenschaft und Zivilgesellschaft

Die Bejahung und Mitgestaltung des besonderen Profils einer Hochschule in evangelischer Trägerschaft wird vorausgesetzt. Wir wertschätzen Vielfalt und begrüßen daher alle Bewerbungen.

Bewerbungsfrist: 30.11.2026

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an das Präsidium der Evangelischen Hochschule Berlin, Postfach 37 02 55, 14132 Berlin, gerne auch elektronisch an stellenausschreibungen@eh-berlin.de.

Bei allen inhaltlichen Anfragen wenden Sie sich bitte an die Projektleitung, Herrn Prof. Dr. Zülfukar Çetin (zuelfukar.cetin@eh-berlin.de) und Frau Prof. Dr. Birgit Steffens (birgit.steffens@eh-berlin.de).

Mit der Abgabe einer Onlinebewerbung geben Sie als Bewerber*in Ihr Einverständnis, dass Ihre Daten elektronisch verarbeitet und gespeichert werden. Wir weisen darauf hin, dass bei ungeschützter Übersendung Ihrer Bewerbung auf elektronischem Wege von Seiten der EHB keine Gewähr für die Sicherheit übermittelter persönlicher Daten übernommen werden kann.